



Natura 2000

Stollen Bahnlinie Kassel-Altenbeken

DE-4319-305

Maßnahmen-Kurzkonzept

Erläuterungsbericht

Auftraggeber:

Kreis Höxter
Abt. 44 Umweltschutz & Abfallwirtschaft
Untere Naturschutzbehörde
Moltkestr. 12
37671 Höxter

Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:

Ulrich Wycisk
Tel: 05271 / 965-4214
Email: u.wycisk@kreis-hoexter.de

Bearbeiter:

Dr. Burkhard Beinlich,
Dr. Peter Maciej

Datum:

September 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-4319-305, Stollen Bahnlinie Kassel-Altenbeken.....	2
2	Organisatorische Fragen	3
3	Bestand	3
3.1	Lebensräume und Arten	3
3.1.1	Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie	3
3.1.2	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie	3
3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf	4
3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends	4
3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf	4
4	Bewertung und Ziele	5
4.1.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	5
4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen	5
4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele	5
5	Maßnahmen	5
5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen	5
5.2	Maßnahmen für Natura 2000-Arten	6
6	Weitere Informationsquellen	7

1 Kurzcharakteristik DE-4319-305, Stollen Bahnlinie Kassel-Altenbeken

Fläche (ha): 0,21 ha

Ort(e): Bad Driburg

Kreis(e): Höxter

Kurzcharakterisierung: Bei dem FFH-Gebiet handelt es sich um einen ca. 200 m langen, wahrscheinlich ehemals zur Wassergewinnung für das nahegelegene Sägewerk angelegten Stollen und dessen unmittelbare Umgebung. Der Stollen ist mit Sandstein ausgekleidet, hinter dem sich zahlreiche zum Teil nicht einsehbare Spalten und Hohlräume befinden. Am Stollenboden, sowie entlang der Seitenwände tritt überall Sickerwasser aus. Im Stollen herrscht ein sehr feuchtes bis nasses Innenklima.

Der Stollen befindet sich am Unterhang eines nördlich exponierten, steilen, mit Wald bestandenen Hangs nahe der stillgelegten Bahnlinie Kassel-Altenbeken. Er wurde vermutlich zur Gewinnung von Sickerwassern angelegt. Zum Zeitpunkt der Ausweisung als FFH-Gebietes diente es schon seit längerer Zeit als Winterquartier von mindestens vier Fledermausarten. Besonders hervorzuheben ist das ehemals regelmäßige Vorkommen der Teichfledermaus.

2 Organisatorische Fragen

Der alte Stollen entlang der ehemaligen Bahnlinie Kassel-Altenbeken befindet sich im Eigentum der Deutschen Bahn AG.

Vertragliche Vereinbarungen zur Sicherung und zum Erhalt des FFH-Gebietes zwischen dem Eigentümer des Stollens (DB AG) und dem Land NRW liegen bisher nicht vor.

3 Bestand

3.1 Lebensräume und Arten

3.1.1 Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie

Im FFH-Gebiet kommen keine Lebensraumtypen nach Anh. I der FFH-Richtlinie vor.

3.1.2 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL
Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	1-5, i	Wintergast	C	G	FFH-Anh. II, FFH-Anh. IV
Große Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	1-5, i	Wintergast	C	2	FFH-Anh. II, FFH-Anh. IV
Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)	1-5, i	Wintergast	-	F	FFH-Anh. IV
Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>)	1-5, i	Wintergast	-	3	FFH-Anh. IV

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht
RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

Das Winterquartier wurde letztmalig im Winter 2019 durch Mitarbeiter der Landschaftsstation überprüft. Im Rahmen der Überprüfung konnten keine überwinterten Fledermäuse festgestellt werden. Das Vorkommen einzelner Tiere ist aber nicht ausgeschlossen, da zahlreiche Höhlungen und tiefen Spalten im Stollen meist nur unzureichend einsehbar sind. Eine aktuelle Nutzung des Stollens als Winterquartier kann somit nicht ausgeschlossen werden.

Gemäß [Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet mit Stand 2007](#) sind für das Gebiet 1-5 Individuen der Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*), des Großen Mausohres (*Myotis myotis*), der Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*) und der Kleinen Bartfledermaus gelistet (*Myotis mystacinus*) (vgl. Tab. 3.1.2).

3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Optimierende Maßnahmen zur Verbesserung der Habitataignung des Stollens als Winterquartier für die benannten Fledermausarten wurden bisher nicht durchgeführt.

Eine Verbesserung der Bestandssituation in dem Winterquartier ist in nächster Zeit nicht zu erwarten.

3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Eine mögliche Ursache für die eher geringfügige Nutzung des Stollens als Überwinterungsquartier könnte das extrem nasse Innenklima des Quartiers sein. Nicht nur das in weiten Teilen der Stollenboden mit Wasser bespannt ist, auch aus den Spalten in den Stollenwänden tritt regelmäßig Quell- und Sickerwasser aus. Die Tiere laufen daher Gefahr während des Winterschlafs völlig zu durchnässen. Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen sollten den Tieren alternative, trockene Hang- und Versteckplätze angeboten werden. Hierzu bieten sich wasserfeste „Fledermaussteine“, welche an den zahlreichen unterhalb der Stollendecke verlaufenden Querbalken angebracht werden können, an.

Auch die freie Zugänglichkeit des Stollens stellt eine mögliche Störung für die dort überwinternden Tiere dar. Aus den vorgefundenen Fußspuren während der Kontrollbegehung im Januar 2019 kann geschlossen werden, dass der Stollen immer wieder mal von Besuchern begangen wird. Der Zugang sollte deshalb mit einem massiven Gittertor einbruchssicher verschlossen werden.

4 Bewertung und Ziele

4.1.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund

Der Stollen dient seit Jahren als Winterquartier und stellt, auch wenn er nur von wenigen Tieren zur Überwinterung genutzt wird, in dem Verbund der Winterquartiere in der Region noch immer einen wichtigen Knotenpunkt dar. Die Tiefe des Stollens bewirkt zudem ein frostfreies Innenklima.

4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen

Das FFH Gebiet befindet sich im Eigentum der Deutschen Bahn AG (DB Netz AG). Vertragliche Vereinbarungen von Seiten der DB Netz AG und dem Land NRW existieren nicht, sind jedoch in den nächsten Jahren angestrebt.

4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Im Gebietsdokument für das FFH-Gebiet sind folgende Erhaltungsziele angegeben:

- Winterquartier: Erhaltung von störungsfreien unterirdischen Schwarm- und Winterquartieren

Vorrangiges Entwicklungsziel ist daher, die die Qualität des Winterquartieres zu verbessern (Angebot von trockenen Hangplätzen) und den Stollen vor Störungen zu sichern (Gittertor) (vgl. Kap. 3.2.2).Maßnahmen

4.4 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Im Gebietsdokument für das FFH-Gebiet sind folgende Erhaltungsmaßnahmen angegeben:

- Einrichtung von einbruchssicheren Verschlüssen bzw. Fledermausgittern (und regelmäßige Kontrolle auf Beschädigungen) (Vgl. Kap. 3.2.2).
- Vermeidung von Umnutzungen und Störungen
- Besucherlenkung

Bezüglich der erläuterten Beeinträchtigungen werden folgende weitere Erhaltungsmaßnahmen ergänzt:

- Einbringung von wasserfesten Winterquartieren (= Fledermaussteine, vgl. Kap. 3.2.2)

4.5 Maßnahmen für Natura 2000-Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten	Maßnahmen-Schlüsselbegriffe
Teichfledermaus	11.7 Fledermauskästen anbringen, betreuen 11.8 Fledermaus-Quartier sichern 11.9 Fledermaus-Zugang ermöglichen, sichern
Großes Mausohr	11.7 Fledermauskästen anbringen, betreuen 11.8 Fledermaus-Quartier sichern 11.9 Fledermaus-Zugang ermöglichen, sichern
Wasserfledermaus	11.7 Fledermauskästen anbringen, betreuen 11.8 Fledermaus-Quartier sichern 11.9 Fledermaus-Zugang ermöglichen, sichern
Kleine Bartfledermaus	11.7 Fledermauskästen anbringen, betreuen 11.8 Fledermaus-Quartier sichern 11.9 Fledermaus-Zugang ermöglichen, sichern

5 Weitere Informationsquellen

1. Karte zu Bestand und Maßnahmen